

SCHMIDMÜHLENER MARKTNACHRICHTEN



Termin:

Hans Well & Wellbappn

23. Juli Open-Air im
Hammerschloss-Hof
Karten unter 0151/44512269

RADWEGEBAU SCHMIDMÜHLEN-SCHWARZMÜHLE

NEUE HUNDEHALTEVERORDNUNG

HOCHWASSERSCHUTZMASSNAHMEN GREIFEN

SOMMER 2021

Das Ferienprogramm 2021 finden Sie
als Einleger in diesen Marktnachrichten

Marktverwaltung

Rathausstr. 1
92287 Schmidmühlen
Tel. 09474/9403-0
Fax 09474/9403-33

Email: markt@schmidmuehlen.de
DE-Mail: markt@schmidmuehlen.de-mail.de
www.schmidmuehlen.de

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.30 – 12.00 Uhr
zusätzlich:
Di 14.00 – 16.00 Uhr
Do 13.00 – 17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Ansprechpartner in der Marktverwaltung

Peter Braun peter.braun@schmidmuehlen.de	Tel. 9403-11	1. Bürgermeister
Thilo Gawlista thilo.gawlista@schmidmuehlen.de	Tel. 9403-12	Geschäftsleitung; Bauamt, Gewerbesteuer
Heinrich Weigert heinrich.weigert@schmidmuehlen.de	Tel. 9403-10	Passamt, Gewerbeamt, Rentenangelegenheiten, Wasser- u. Kanalgebühren
Ingrid Brogl ingrid.brogl@schmidmuehlen.de	Tel. 9403-13	Standesamt, Meldeamt
Tanja Bauer tanja.bauer@schmidmuehlen.de	Tel. 9403-14	Fremdenverkehr, Meldeamt, Grundsteuer
Manfred Schindler manfred.schindler@schmidmuehlen.de	Tel. 9403-15	Finanzverwaltung, Hundesteuer, Friedhofswesen
Birgit Winkler birgit.winkler@schmidmuehlen.de	Tel. 9403-16	Kasse, Marktnachrichten

Notfallnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Polizei	110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
Telekom-Störungsstelle	0800/3302000
Landratsamt Amberg-Sulzbach	09621/390
Bayernwerk	0941/28003311 oder 28003366
Klinikum St.-Marien Amberg	09621/380
Asklepios Klinik Burglengenfeld	09471/7050

Impressum

Schmidmühlener Marktnachrichten, Ausgabe Sommer 2021
Titelbild: © Birgit Winkler, Gewitterstimmung über Schmidmühlen am 21.06.2021
Herausgeber: Markt Schmidmühlen, vertreten durch den 1. Bürgermeister Peter Braun, Rathausstr. 1, 92287 Schmidmühlen, Redaktion und Layout: Birgit Winkler, Druck: Don Bosco Druck und Design, Ensdorf.
V. i. S. d. P. ist der Markt Schmidmühlen, vertreten durch den 1. Bürgermeister Peter Braun, Rathausstr. 1, 92287 Schmidmühlen.
Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen (hellgrün eingefärbte Seiten) ist der Markt Schmidmühlen, vertreten durch den 1. Bürgermeister Peter Braun, Rathausstr. 1, 92287 Schmidmühlen.



LIEBE SCHMIDMÜHLNER,

nun gehen wir bereits ins zweite Jahr der Corona-Pandemie. Nahezu alle gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen finden nicht statt. Kein Marktfest, keine Kirchweihen, keine Vereinsfeste. Es wird

interessant werden, wie Vereine und Organisationen aus diesem Lockdown herauskommen.

Konnten wir vor kurzem noch von einem geplanten Bauernhofkindergarten berichten, wird dieser pandemiebedingt wohl erst 2022 eröffnet.

Wie uns die deutsche Post mitteilt, wird ab 19.07.2021 in der Hauptstraße eine neue Postfiliale eröffnet.

Die beiden Jugendbeauftragten Paula Weigert und Anna-Lena Braun haben in Zusammenarbeit mit Frau Tanja Bauer (Markt Schmidmühlen) ein tolles Ferienprogramm für unsere Gemeinde auf die Beine gestellt. Großes Dankeschön an alle Vereine und Organisationen für die einzelnen Beiträge.

Überraschend war für mich die Behandlung und der Beschluss über den Haushalt, sowie den In-

vestitionsplan des Jahres 2021. War man sich im Gremium bei der eintägigen Beratung im Vorfeld noch einig, sah es bei der abschließenden Beratung im Marktgemeinderat ganz anders aus.

Ohne jeglichen Änderungsansatz wurde der von mir und der Verwaltung vorgelegte Entwurf von der Opposition einfach abgelehnt. Mal sehen wie es in dieser Hinsicht weitergeht.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am 26. September 2021 wird ein neuer Bundestag gewählt. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit, Ihre Bundesregierung selbst zu bestimmen. Jede, wirklich jede Stimme zählt. Sie muss allerdings abgegeben werden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, schöne Ferien und bleiben Sie vor allem gesund!

IHR

Inhaltsverzeichnis dieser Ausgabe

- 3 Vorwort
- 4 Bekanntmachung
- 7 Wir für Sie
- 13 Investitionen 2021
- 14 Marktgemeinderat
- 17 Wohlfühlen für Generationen
- 19 Dies und Das



Verordnung des Marktes Schmidmühlen zum Schutz der Öffentlichkeit vor Gefahren durch Hunde (Hundehaltungsverordnung - HundeVO)

vom 29.03.2021

Der Markt Schmidmühlen erlässt aufgrund von Art. 18 Abs.1 des Gesetzes über das Landesstrafrecht und das Ordnungsrecht auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung - Landesstraf- und Ordnungsgesetz (LStVG) in der Bayerischen Rechtssammlung (BayRS 2011-2-I) veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch § 2 des Gesetzes vom 27. April 2020 (GVBl. S. 236) geändert worden ist, folgende

Verordnung:

§ 1

Zweck der Verordnung

Zweck dieser Verordnung ist die Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder die öffentliche Reinlichkeit durch frei umherlaufende große Hunde und Kampfhunde.

§ 2

Verbote

- (1) In den im Zusammenhang bebauten Ortsteilen von
- a) Schmidmühlen und
 - b) Emhof, soweit westlich der Staatsstraße 2165 gelegen,
- sind große Hunde und Kampfhunde in den öffentlichen Anlagen sowie auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen stets an einer reißfesten Leine von höchstens 150 cm Länge zu führen. Die Leine muss an einem schlupfsicheren Halsband oder einem schlupfsicheren Geschirr angelegt sein, aus dem ein selbstständiges Entweichen des Hundes ausgeschlossen ist.
- (2) Die Person, die einen leinenpflichtigen Hund führt, muss dabei jederzeit in der Lage sein, das Tier körperlich zu beherrschen.
- (3) Im Bereich der Kinderspielplätze ist das Mitführen von Hunden im Sinne des Abs. 1 insgesamt verboten.

§ 3

Begriffsdefinitionen

- (1) Als große Hunde gelten Hunde mit einer Schulterhöhe von mindestens 50 cm sowie erwachsene Hunde der Rassen Schäferhund, Boxer, Dobermann, Rottweiler und Deutsche Dogge.
- (2) Die Eigenschaft eines Hundes als Kampfhund bestimmt sich nach Art 37 Abs. 1 Satz 2 LStVG und der darauf beruhenden Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit vom 10. Juli 1992 (GVBl. S.268) in der jeweils geltenden Fassung.
- (3) Zu den öffentlichen Anlagen gehören auch die sogenannte „Hochwasserfreilegung“ sowie das „Sportplatzgelände“, die jeweils begrenzt werden innerhalb der roten Punkte auf dem in der Anlage veröffentlichten Lageplan (Bereiche Nr. I – V).

- 2 -

§ 4 Ausnahmen

Von § 1 dieser Verordnung sind im Rahmen ihres tatsächlichen Einsatzes ausgenommen:

- a) Blindenführhunde,
- b) Diensthunde der Polizei, des Strafvollzuges, der Bundespolizei, der Zollverwaltung und der Bundeswehr,
- c) Hunde, die zum Hüten einer Herde eingesetzt sind,
- d) Hunde, die die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, den Katastrophenschutz oder den Rettungsdienst eingesetzt sind,
- e) im Bewachungsgewerbe eingesetzte Hunde, soweit der Einsatz dies erfordert sowie
- f) brauchbare Jagdhunde im Jagdbetrieb.

§ 5 Ordnungswidrigkeiten

Nach Art 18 Abs. 3 Landesstraf- und Verordnungsgesetz kann mit Geldbuße belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig als dafür verantwortliche Person

- 1. der Leinenpflicht für große Hunde oder Kampfhunde nach § 2 Abs. 1 nicht nachkommt,
- 2. einen leinenpflichtigen Hund nach § 2 Abs. 2
 - a) angeleint führt, ohne in der Lage zu sein, ihn körperlich zu beherrschen, oder
 - b) von einer Person angeleint führen lässt, welche nicht in der Lage ist, diesen körperlich zu beherrschen.
- 3. entgegen § 2 Abs. 3 Hunde im Bereich der Kinderspielplätze mitführt.

§ 6 Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am 01. April 2021 in Kraft.

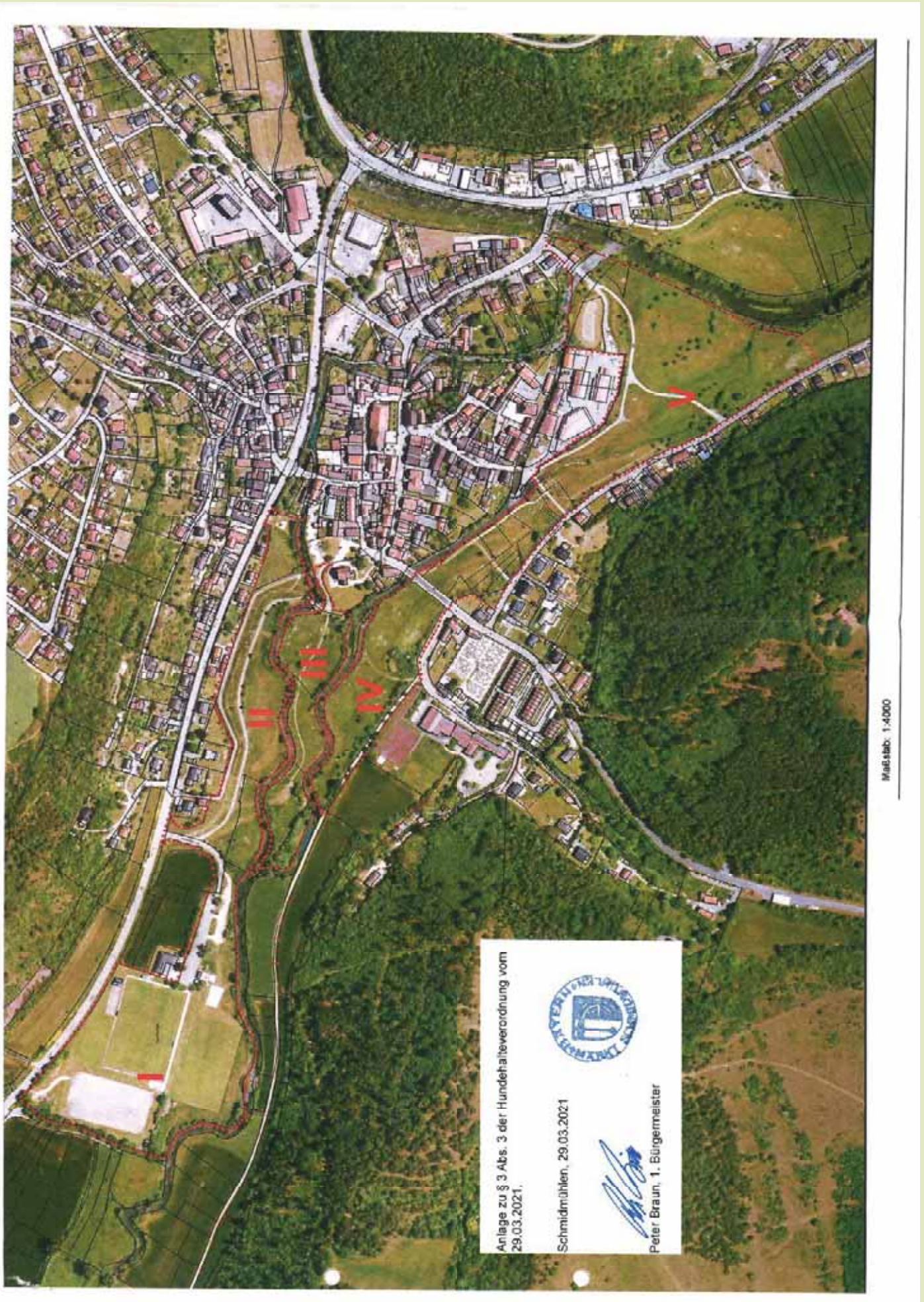
(2) Diese Verordnung gilt 20 Jahre und tritt somit am 31.03.2041 außer Kraft.

Schmidmühlen, 29.03.2021
Markt Schmidmühlen



Peter Braun
1. Bürgermeister





Anlage zu § 3 Abs. 3 der Hundehalterverordnung vom
29.03.2021.

Schmidmühlen, 29.03.2021


Peter Braun, 1. Bürgermeister

Maßstab: 1:4000

Brückensanierung in Angriff genommen

Text und Fotos © Josef Popp

Lange hat es gedauert – mit der Sanierung der sogenannten Eisernen Brücke in Schmidmühlen. Seit Juni letzten Jahres ist sie für den Durchgangsverkehr gesperrt. Anfang April wurde mit den Sanierungsarbeiten begonnen und dauerten rund eine Woche.

Eigentlich wäre es für Laien eine kleine Sache. Aber, so erklärt Mathias Huger, bei dieser alten Brücke wurde eine alte Stahlsorte, welche nicht geschweißt und überhaupt nur von sehr spezialisierten Firmen bearbeitet werden kann, verwendet. Insgesamt gibt es nach Auskunft des dritten Bürgermeisters nur drei qualifizierte Fachfirmen, die diese Arbeiten ausführen können. Aufgefallen sind im Sommer letzten Jahres die Schäden an der Brücke Richard Fischer, dem Sprecher des Bauausschusses des Gemeinderats. Bei der Eisernen Brücke handelt es sich um eine Fachwerkbrücke, bei der die beiden seitlichen großen Fachwerkträger das Haupttragwerk der Brücke bilden und die unten eingebauten Träger nur Nebenträger sind. Das Problem der Brücke: Am nördlichen Fachwerkträger war der Untergurt komplett durchgerostet. Lediglich die untergeordneten Windverbandsstreben verhindern das Auseinanderbrechen der kompletten Konstruktion.

Im April war nun die Fachfirma „Stahlbau Wegscheid GmbH“ aus der Nähe von Hauzenberg dabei, diese Schäden zu beheben. Vor Ort war auch ein Statiker, die die Brücke nochmals „unter die Lupe“ genommen hat. Die Kosten der Sanierung beliefen sich auf etwa 15 000 Euro.



Der Blick von oben auf die Sanierungsarbeiten.



Die stellvertretenden Bürgermeister Martin Bauer und Mathias Huger überzeugten sich vor Ort vom Fortschritt der Sanierungsarbeiten.

Corona-Teststation im Hammerschloss

Text und Foto © Josef Popp

Die City-Apotheke Schwandorf richtete in Verbindung mit dem Markt Schmidmühlen und den First Respondern im Hammerschloss eine Corona-Teststation ein.

Ermöglicht wurde dies durch die Initiative von Apotheker Victor Hammer, Inhaber der City – Apotheke Schwandorf und der Ensdorfer Klosterapotheke, und vor allem auch durch die Mitwirkung der First Responder der Feuerwehr Schmidmühlen. Der Bankdirektor der Raiffeisenbank Unteres Vilstal, Karl Schlagbauer, stellte den Kontakt her. Für Bürgermeister Peter Braun, der mit gutem Beispiel voranging und sich einem Test unterzog, ist dies ein kleiner, aber wichtiger Beitrag zum Kampf gegen die Pandemie.

Insgesamt 27 Helfer der First Responder ließen sich im Vorfeld schulen, wie der Leiter der First Responder, Maximilian Heimler in einem Pressegespräch erläuterte. Pro Testtag sind fünf Helfer im Hammerschloss vor Ort. Den Testlauf nahm Bürgermeister Peter Braun zum Anlass, allen ehrenamtlichen Helfern, die sich bei dieser Teststation mitbringen, zu danken.

Die Öffnungszeiten werden dem Bedarf individuell angepasst. Anfangs konnten sich die Bürgerinnen und Bürger jeden Freitag von 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr von geschultem Fachpersonal kostenlos testen lassen. Hinzu kam der Montag Vormittag. Aufgrund der sinkenden Inzidenzen, der guten Impfquote sowie des Wegfalls für Tests z. B. im Einzelhandel oder beim Friseur konnten die Testzeiten nun wieder reduziert werden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber der Ausweis ist mitzubringen. Das Tragen einer FFP2-Maske und die Einhaltung der gängigen Hygieneregeln ist erforderlich. Sollte die Bestätigung des Testergebnisses benötigt werden, wird diese vor Ort ausgestellt.



Radweg Schmidmühlen - Schwarzmühle - Baubeginn im Juli

Text Josef Popp, Markt Schmidmühlen, Foto © Josef Popp

Bleiben Sie zu Hause und machen Sie Urlaub in Deutschland. Ich weiß ein schönes Urlaubsland – Bayern.“ Mit diesen Worten stimmte im letzten Jahr der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder die Deutschen auf den „Corona-Urlaub Dahoam“ ein. Seitdem boomt der Tourismus in Bayern, wie auch im Landkreis. Dies merkt man in Schmidmühlen vor allem an den vielen Radfahrern und Wanderern, die durch Schmidmühlen kommen.

Aus allen Himmelsrichtungen kommen die Radfahrertouristen derzeit nach Schmidmühlen, um entweder hier ihre Touren zu beenden oder zu starten oder um hier Pause zu machen. Die kleine Lauterachtalgemeinde tangieren verschiedene Radwanderwege, die entlang der Lauterach oder der Vils führen und die für abwechslungsreiche Radtouren sorgen. Dies weiß auch die Tourismusabteilung des Landkreises und in den einzelnen Gemeinden für die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. So abwechslungsreich wie die Landschaft sind auch die Radtouren. „Entlang der Flüsse führen der Vilstal-, der Pegnitztal- und der Lauterachtalradweg, die entspanntes Radeln auf ebenem Gelände garantieren. Am bekanntesten ist der Fünf-Flüsse-Radweg. Die 305 Kilometer lange Rundtour gehört zu den schönsten Flussradwegen Deutschlands“ – Werbekonzepte und Slogans, die offensichtlich ziehen.

Auf diese Entwicklung reagiert auch der Markt Schmidmühlen und nimmt einiges Geld in die Hand. Der Lauterachtal-Radweg bzw. das Teilstück Schmidmühlen – Schwarzmühle wird nun ausgebaut. Baubeginn ist bereits im Juli. Das Geld ist gut investiert, wie Bürgermeister Peter Braun betont. Immerhin gehört das Lauterachtal mit zu den idyllischsten Flusstälern im Bayerischen Jura. Von Kastl bis Schmidmühlen führt der ebene Radweg entlang der Lauterach. Die Strecke, gelegen in der als bayerische Toskana bekannten Region, wird eingerahmt von interessanten Felsformationen, ökologisch wertvollem Trockenrasen, imposanten Wacholderbüschen oder seltenen Orchideen. Kleine Ortschaften, Wallfahrtskirchen und Burgen liegen ebenso am Weg wie das Fledermaushaus in Hohenburg. Schmidmühlen selbst kann mit drei Schlössern, einem historischen Ortskern oder dem Skulpturenweg aufwarten.

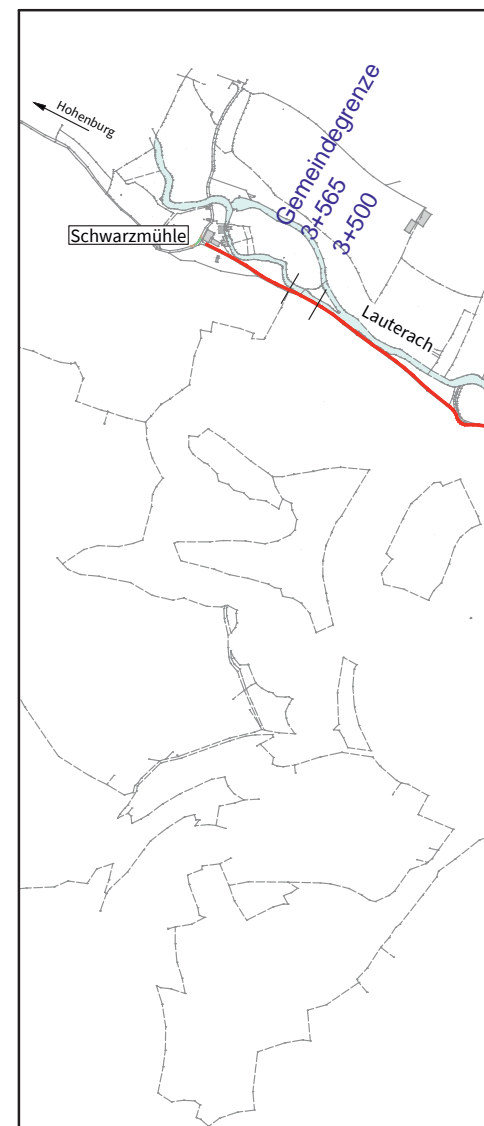
Eine Vereinbarung zwischen dem Staatlichen Straßenbauamt Amberg Sulzbach und dem Markt Schmidmühlen regelt die Zuständigkeit für den Radwegeausbau von Schmidmühlen bis zur Gemeindegrenze bei Schwarzmühle. Der Marktgemeinderat stimmte dieser Vereinbarung im Herbst 2020 einstimmig zu. Gemäß Vertragswerk tritt nun der Markt Schmidmühlen als Baulastträger auf. Ebenfalls kümmert sich der Markt um

die Ausschreibung der verschiedenen Gewerke und den Ausbau. Die Fertigstellung des Radweges ist für die 50. KW – also kurz vor Weihnachten 2021 geplant.

Der Radwegeausbau erfolgt auf einer Breite von drei Metern. Wie die Submission ergab, liegen die Baukosten bei rund 500.000,00 € (brutto). Geplant waren ursprüngliche Baukosten in Höhe von 1,1 Mio €. Hierzu kommen



Idyllisch führt der Radweg entlang der Lauterach.

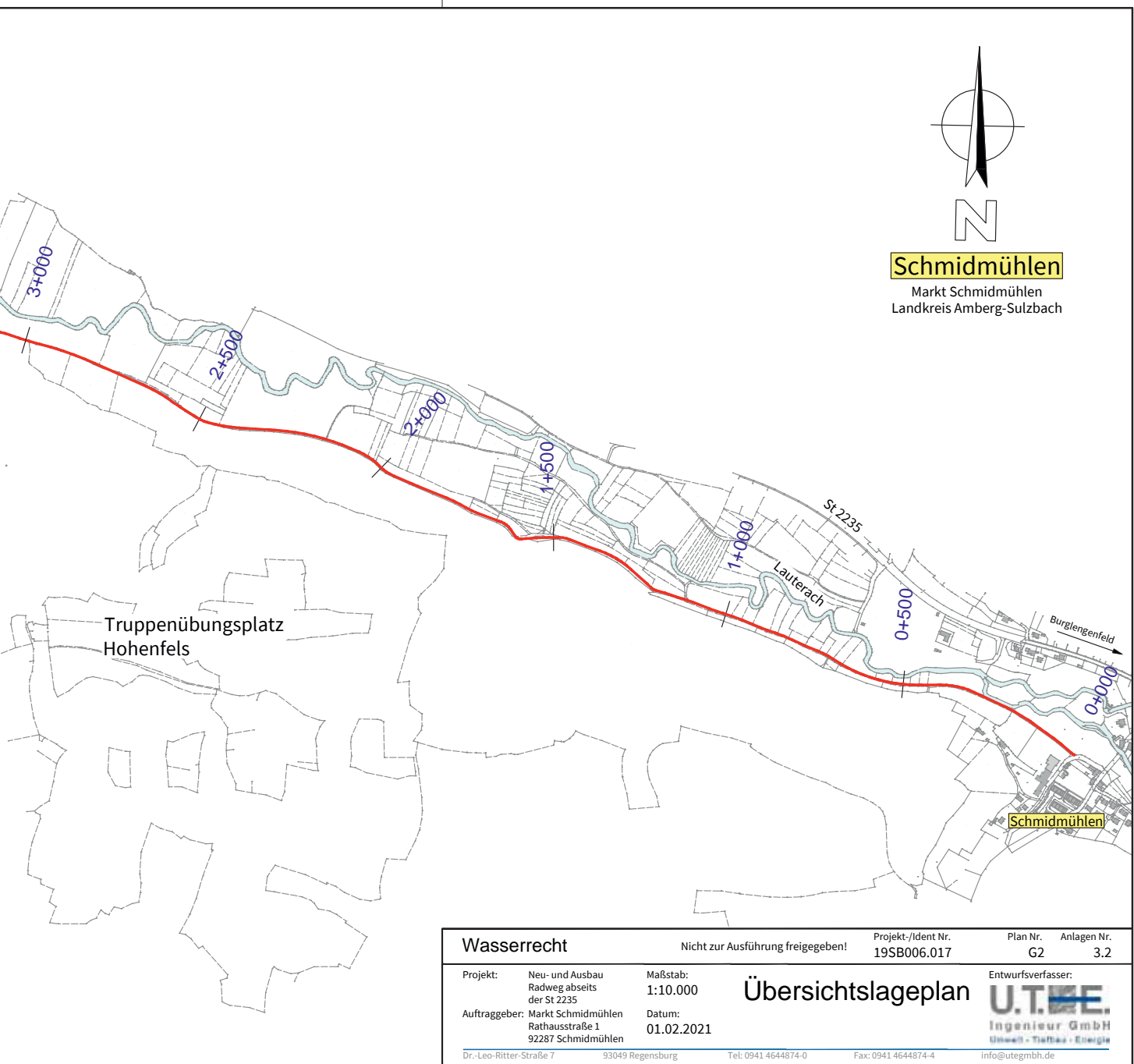


* Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf gemäß §§ 1, 2 und 11ff UrnG und 823 BGB ohne unsere schriftliche Genehmigung weder vervielfältigt und umbedingt weiter, noch Dritten zur Einsicht überlassen oder in sonstiger Weise inhaltlich mitgeteilt werden.

noch ca. 45.000,00 € (brutto) Honorar fürs Ingenieurbüro sowie Kosten für Grunderwerb zzgl. Nebenkosten. Die Bauarbeiten konnten im Rahmen der Ausschreibung an die Fa. Riuder GmbH & Co. KG in Neukirchen-Balbini vergeben werden. Der Fördersatz durch die Straßenbauverwaltung liegt bei 87,5 Prozent. Der Anteil des Marktes Schmidmühlen liegt bei 12,5 Prozent.

Der Markt Schmidmühlen erklärte sich auch bereit, die auf die Straßenbauverwaltung entfallenden Kostenanteile, das sind die Planungs- und Baukosten, bis längstens zum 20. Januar 2022 zinsfrei vorzufinanzieren. Die Eigentumsverhältnisse am Weg bleiben unberührt. Der Weg wird Bestandteil einer Radwegeverbindung entlang der Staatsstraße 2235 und ist Teil des mit den betroffenen Kommunen abgestimmten Radwe-

gekonzepts im Lauterachtal. Nach Beendigung der Bauarbeiten werden die Bauleistungen gemeinsam durch die Straßenbauverwaltung und den Markt Schmidmühlen abgenommen. Der Markt Schmidmühlen überwacht die Gewährleistungsfristen. Um das Teilstück von Schwarzmühle bis Hohenburg kümmert sich der Markt Hohenburg.



Wasserrecht		Nicht zur Ausführung freigegeben!		Projekt-/Ident Nr. 19SB006.017	Plan Nr. G2	Anlagen Nr. 3.2
Projekt:	Neu- und Ausbau Radweg abseits der St 2235	Maßstab:	1:10.000	Übersichtslageplan		Entwurfsverfasser:
Auftraggeber:	Markt Schmidmühlen Rathausstraße 1 92287 Schmidmühlen	Datum:	01.02.2021			U.T.E.E. Ingenieur GmbH Umwelt - Tiefbau - Energie info@utegmbh.de
Dr.-Leo-Ritter-Straße 7		93049 Regensburg	Tel: 0941 4644874-0	Fax: 0941 4644874-4	info@utegmbh.de	

Metall - Kunst - Nepomuk

Text und Foto © Josef Popp

Rund zwanzig Stege und Brücken gibt es in Schmidmühlen, aber keinen einzigen Brückenheiligen – landläufig ist dies der Heilige Nepomuk. Für Schmidmühlens Bürgermeister Peter Braun ein „no-go“ und Grund genug, aktiv zu werden, zumal sich eine Figur an der neuen Lauterachbrücke – zumindest vorerst – nicht verwirklichen lässt. Seit etwa zwei Jahren steht fest – Schmidmühlen bekommt einen Brückenheiligen – in der Ausfertigung etwas anders, als viele dies erwarten werden.



Akribische Arbeit in der Werkstatt: Franz Schmid

cken im Doppelpack: bei der Poststraße und der Hauptstraße. Zwei



Gemeindearbeiter Christian Lautenschlager, Bürgermeister Peter Braun, Franz Schmid und Erwin Koller bei der Besprechung auf der Doppelbogenbrücke.

Schmidmühlen darf sich wohl ohne Zweifel als die brückenreichste Gemeinde im Amberg-Sulzbacher-Land bezeichnen. Es liegt am Zusammenfluss von Vils und Lauterach. Das allein wäre noch nicht zwingend ein Grund für diese viele Brücken. Vielmehr liegt der alte Ortskern von Schmidmühlen auf einer Insel – eingerahmt von zwei Lauteracharmen – und zu diesem Zentrum geht es nun einmal nur über Brücken. Kommt man über das Vilstal nach Schmidmühlen, muss man zuerst einmal auch über die Vils kommen.

Allein fünf Vilsbrücken führen in der Gemeinde Schmidmühlen über die Vils: Harschhof, Emhof, Pettenhof und zweimal in Schmidmühlen. Über die Lauterach gibt es gleich zweimal Brü-

cken – die Hammerbrücke und die Friedhofsbrücke (Doppelbogenbrücke) führen über den rechten Lauteracharm. Wenn man nun der Meinung ist, das wäre genug, sieht sich wohl getäuscht. Im Zuge der Hochwasserfreilegung kamen und kommen noch einige Schutzbauten mit einer Brückenfunktion dazu. Über jedes dieser Schutzbauwerke führt eine Brücke. Hinzu kommen noch kleinere Brücken über den Hammerbach. Und seit letztem Jahr gibt es noch den Steg zum Hammerschloss.

So führen fast 20 Brücken sowie Stege über Vils und Lauterach und über die Flutmulde. Das lässt insbesondere bei den politisch Verantwortlichen in der Gemeinde nicht zwingend große Freude aufkommen, vor allem wenn



Schon mal „probehalter“ in die richtige Höhe gehievt: Franz Schmid und Gemeindearbeiter Christian Lautenschlager.

man an eine größere Investition bei der Eisernen Brücke denkt, die wohl oder Übel in den nächsten Jahren auf den Markt zukommen wird.

HINTERGRUND

Etwa 250 Stunden hat Franz Schmid in den letzten Monaten in die Figur eingebracht.

Alles ist Handarbeit, Stab für Stab, Zentimeter für Zentimeter.

Ca. 160 „laufende“ Meter sechs Millimeter Rundstahl wurden verarbeitet.

Es sind etwa zwei Jahre her, so erinnert sich Franz Schmid, als ihn der Bürgermeister auf das Projekt „Nepomuk“ ansprach. Franz Schmid ist in Schmidmühlen kein Unbekannter. Der leidenschaftliche Imker und „Metaller“ schuf die mittlerweile weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Moriskentänzerskulpturen. Und in dieser künstlerischen Linie wird auch der HI. Nepomuk fortge-

DER HL. NEPOMUK

Johannes Nepomuk oder Johannes von Pomuk war ein böhmischer Priester und Märtyrer. Im Jahr 1729 wurde er von Papst Benedikt XIII. heiliggesprochen. Nach der Legende, die zur späteren Heiligsprechung des Johannes Nepomuk führte, entsprang sein Streit mit dem König nicht dem kirchenpolitischen Konflikt, sondern seiner Weigerung, das Beichtgeheimnis zu brechen. Demnach habe der Priester dem König nicht preisgeben wollen, was dessen der Untreue verdächtige Frau ihm anvertraut hatte. Deshalb habe der König ihn foltern und anschließend von der Prager Karlsbrücke ins Wasser stürzen lassen. Erstmals ist diese Version der Martyriumsgeschichte in dem um 1450 entstandenen Liber Augustalis („Kaiserchronik“) des Wiener Chronisten Thomas Eberdorfer belegt, der ihre Verbreitung für das Jahr 1433 attestiert.

Die Jesuiten erhoben ihn 1732 zu ihrem zweiten Ordenspatron. Nepomuk gilt als Brückenheiliger und Patron des Beichtgeheimnisses. In den meisten bildlichen Darstellungen wird der heilige Nepomuk als kurz-bärtiger Kleriker mit einem Kreuz in einer Hand dargestellt. Sein Heiligenschein zeigt fünf Sterne, die ausgelegt werden als die fünf Buchstaben des lateinischen Wortes „tacut“ („ich habe geschwiegen“). Als Zeichen seines kirchlichen Ranges trägt er ein halblanges Cape, die Mozetta, meist aus Pelz oder aus Stoff. Weiter wird er dargestellt mit einem Birett und einem Chorhemd, gelegentlich auch mit einem Buch als Gelehrtenattribut oder einem Palmzweig (als Märtyrerattribut).

setzt. Nun fertigt Franz Schmid nicht jeden Tag Heiligenfiguren und so holte er sich Rat und Beratung von Pfarrer Werner Sulzer. Der zeigte sich überaus aufgeschlossen für das Vorhaben und gab die wichtigen Tipps. Immerhin sollte man auch als Fremder den Brückenheiligen als Nepomuk identifizieren können – da muss man auf einige Details achten.



Der zukünftige Brückenheilige Nepomuk für die Doppelbogenbrücke. Sein Heiligenschein zeigt fünf Sterne, die ausgelegt werden als die fünf Buchstaben des lateinischen Wortes „tacut“ (ich habe geschwiegen).

Die richtigen Proportionen sind die großen Herausforderungen, erklärt Franz Schmid, alles muss passen. Wie bei den meisten Figuren hat er mit dem Kopf und dem Gesicht angefangen.

Ganz seiner Fantasie ist er nicht gefolgt. Der Künstler hat sich an der Nepomukfigur im Hammerschloss orientiert. Die stand über Jahrzehnte an der Vils, bis sie nach einer aufwändigen Restaurierung ihre wettergeschützte „Heimat“ im Hammerschloss gefunden hat. Mittlerweile sind die Arbeiten abgeschlossen und der Heilige Nepomuk ist fertig. Doch er braucht noch den richtigen Sockel. Hier fand man mit Erwin Koller, seines Zeichens Diplomingenieur (FH) für Landschaftspflege, den richtigen Berater, um den Hl. Nepomuk in würdiger Weise seinen Platz auf einem passenden Granitsockel zu verschaffen.

Der eher gelbliche Sockel wurde farblich passend zum Kalkstein der Brüstung gewählt. Bei einem Orts-termin, zu dem neben Bürgermeister Peter Braun, Franz Schmid und Erwin Koller sowie Gemeindefreier Christian Lautenschlager zusammen kamen, wurden nun die letzten Details besprochen.

Übrigens, so der Bürgermeister, soll der Nepomuk auch abends beleuchtet werden. Bis der Hl. Nepomuk endgültig aufgestellt werden kann, wird es wohl Spätsommer werden.

ZUM KÜNSTLER FRANZ SCHMID

Am Anfang war ein Seepferdchen. So beginnt die Geschichte des Hobbykünstlers Franz Schmid, der längst kein „unbeschriebenes Blatt“ im Markt Schmidmühlen ist.

Er hat, beginnend mit der 1000 - Jahr - Feier, seine Spuren hinterlassen. Sein Faible gehört dem Metall. Für einen Betriebsschlosser sicher nichts außergewöhnliches.

Das erste „Metallprodukt“ war ein Seepferdchen. Später begann das Hobby eine gewisse Eigendynamik zu entwickeln. Eine der nächsten Figuren war ein „mannsgroßer“ Moriskentänzer. Das ist der eine Teil der Dynamik. Der andere Teil war ein Zeitungsartikel in der Presse, in der aufgerufen wurde, jeder, der etwas zur 1000 - Jahr - Feier beitragen möchte, sollte sich melden.

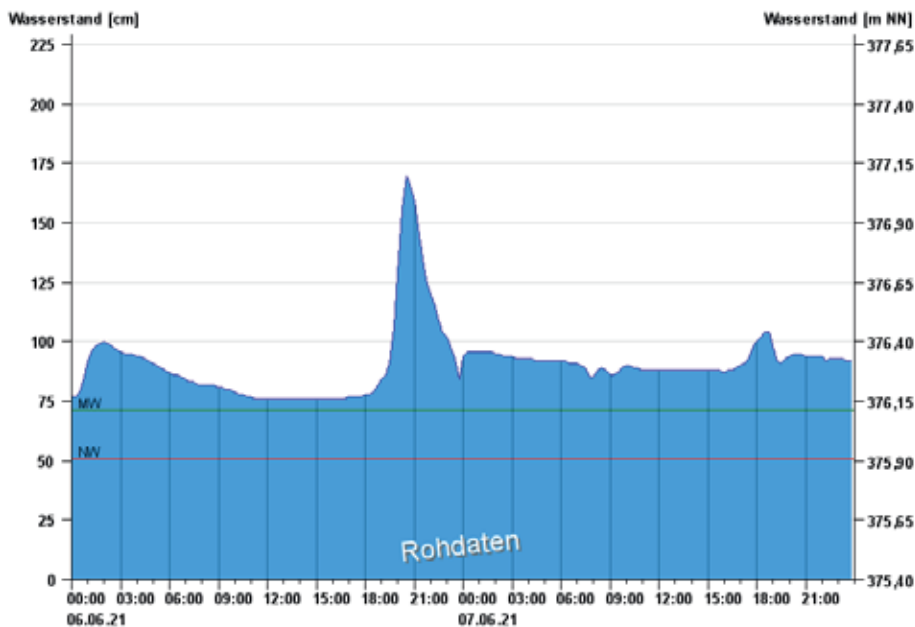
Das tat Franz Schmid auch.

Hochwasserschutz funktioniert

Text Josef Popp/Markt Schmidmühlen, Foto © Josef Popp

„Alles im grünen Bereich“ – so ist das Resümee zum Pfingsthochwasser 2021 in Schmidmühlen seitens des Wasserwirtschaftsamtes.

Seit jeher ist die Lage Schmidmühlens am Zusammenfluss von Lauterach und Vils ein neuralgischer Punkt. So war es auch diesmal bei dem „mittleren“ Hochwasser. Noch vor zwei Jahrzehnten wäre wohl die eine oder andere Straße oder Keller diesmal sicher unter Wasser gestanden. Unwetterartige Gewitter und der sprunghafte Pegelanstieg der Lauterach an der Messstation Stettkirchen ließen nichts Gutes ahnen. So betrug der Pegelstand der Lauterach am 06. Juni um 18:30 Uhr noch 79 cm, um dann bis 20:30 Uhr auf 170 cm anzusteigen. Ein Anstieg um mehr als 100% in gerade mal 2 Stunden! Damit wurde die Meldestufe 3 von 4 erreicht. Auch die Unwetterwarnungen in den Nachrichten sensibilisierten für ein mögliches Hochwasser. Entsprechend aktiv wurde auch das Wasserwirtschaftsamt Weiden, das für den Hochwasserschutz in Schmidmühlen zuständig ist.



Quelle: www.hnd.bayern.de

Um Schmidmühlen trocken zu halten, so der zuständige Mitarbeiter Bernd Liebl, wurden alle Schutzrichtungen aktiviert. Im Wesentlichen sind dies das Klappenwehr, die Verschlussbauwerke sowie das große

Schöpferwerk an der „Eisernen Brücke“. Sie sorgten dafür, dass das Wasser der Lauterach in die Flutmulde umgeleitet wurde und es so zu keiner Überschwemmung kam. Die hier umgeleiteten Wassermengen waren doch erheblich wie ein Blick in die Flutmulde zeigte.

Über das Verschlussbauwerk am Oberen Schloss wurden die Wassermenge des linken Lauteracharm sowie der Bach in der Schlocht erheblich reduziert. Geschlossen wurde auch ein zweites Verschlussbauwerk in der Hammerstraße. Im Gegenzug wurde das Klappenwehr geöffnet, welches das Wasser in die Flutmulde leitete. Von den Pumpen im Schöpfwerk lief eine Pumpe, diese hat in Höchstlast ein Pumpvolumen von 900 Liter in der Sekunde. Alle diese Maßnahmen griffen auch diesmal – die Investitionen in den Hochwasserschutz haben sich für den Markt Schmidmühlen rentiert.

Startschuss für diese Hochwasserfreilegung war am 17. April 2003. Allerdings liegen die Planung deut-

lich länger zurück. Das Katastrophenhochwasser vom Februar 1909 ließ Überlegungen hinsichtlich eines Hochwasserschutzes für den Markt Schmidmühlen aufkommen. Der erste konkrete Planungsauftrag stammt



Bernd Liebl bei der Überwachung der Hochwasserschutzmaßnahmen.

aus dem Jahr 1925, doch haben die Zeitläufe eine Verwirklichung nicht ermöglicht. Ende der 1960er Jahre wurde die Vils aus dem Ortskern heraus verlegt. Dadurch konnte eine spürbare Verbesserung der Abflussverhältnisse erreicht werden; eine unveränderte Gefährdung durch die Lauterach war allerdings weiterhin gegeben. Die Maßnahme an diesem Fluss war nicht einfach, sollte es doch zu möglichst keinen bzw. geringen Schäden des idyllischen Ortsbilds kommen.

INVESTITIONEN RENTIERTEN SICH

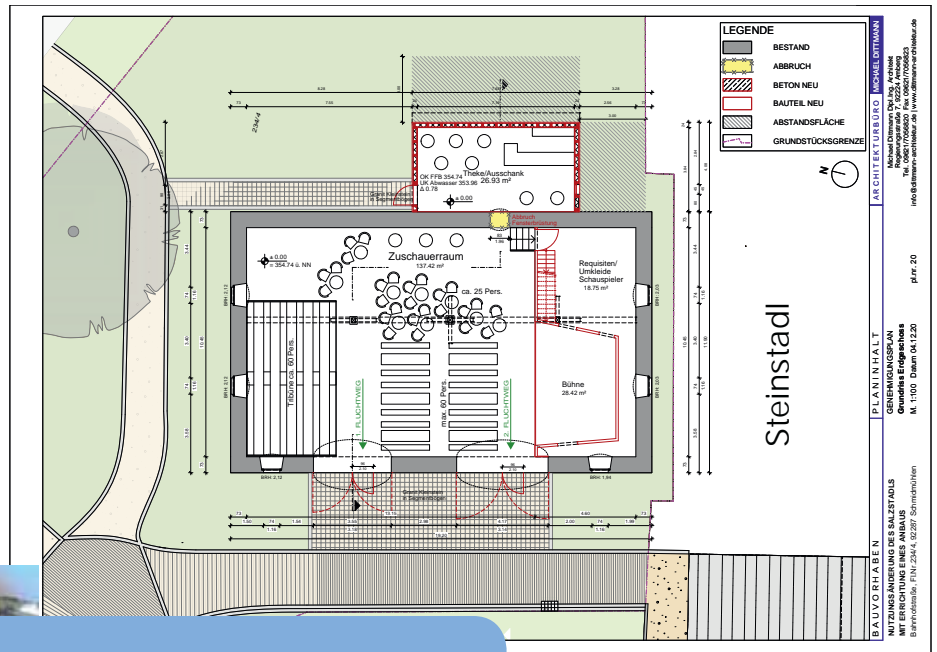
Der Bezirk Oberpfalz hatte damals rund 2,6 Millionen Euro in die Hochwasserfreilegung investiert, 5,1 Millionen Euro kamen vom Freistaat Bayern unter Beteiligung der Europäischen Union mit 4 Millionen Euro und der Markt Schmidmühlen steuerte 1,6 Millionen Euro bei. Allein in 2021 wurden die Schutzbauten bei Hochwasser schon zweimal aktiviert. Insgesamt gab es vier Bauabschnitte. Der erste Bauabschnitt (2003 bis 2004) umfasste den Brückenbau, die weiteren (2004 bis 2008) die Schutzbauwerke, den Gewässerausbau und sonstige Bauwerke.

Am Pfingstmontag konnten die Sicherungsmaßnahmen sukzessive zurückgefahren werden, wie Bernd Liebl informierte. In ihrer Einsatzzentrale koordinierten die Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamtes die Maßnahmen. Für die Freiwillige Feuerwehr, die im Falle eines größeren Hochwassers mit alarmiert werden würde, gab es ein ruhiges Wochenende – keine technische Unterstützung erforderlich.

Übersicht über den Investitionshaushalt 2021

Text Paul Böhm, Fotos © Josef Popp, Paul Böhm, Tierheim Amberg, Markt Schmidmühlen

Der Marktgemeinderat brachte Jahresrechnung 2020 und Haushalt 2021 mehrheitlich auf den Weg. Die Finanzen des Marktes Schmidmühlen waren die tragenden Tagesordnungspunkte bei der Sitzung im Schloss-Stadt gewesen. In seinem Vortrag erläuterte Bürgermeister Peter Braun die Finanzansätze für das Jahr 2021. „Insgesamt wird der Markt Schmidmühlen 5,1 Millionen Euro in diesem Jahr in der Gemeinde finanzieren. Wir machen dies für unsere Bürger, um letztendlich die Gemeinde ein Stück weiter voranzubringen. Wir haben ausgewogen geplant und uns keinen Luxus geleistet“.



INVESTITIONEN 2021:

Feuerwehr:	108.000 €
Kindergarten St.Georg:	800.000 €
versch. Grunderwerbe:	1.117.000 €
Erschließungsträger:	200.000 €
Parkplatz Hammerschloss:	150.000 €
Straßensanierung Abschluss:	250.000 €
Parkplatz SteinStadt:	194.000 €
Radwegebau:	900.000 €
PV-Anlagen:	106.000 €
Abwasser Gewerbepark:	720.000 €
Breitbandausbau:	300.000 €
Wasserversorgung:	90.000 €
Bahnhofstr und SteinStadt:	125.000 €
Hopfungarten:	42.000 €
Kanalsanierungen:	60.000 €
Schule:	39.000 €
Tierheim Amberg:	18.000 €
Rathaus:	43.000 €
(Glasfaser und Nebeneingang)	



Der Markt Schmidmühlen baut für Sie:
Revitalisierung des Schloss-Areals am Hammerschloss
Neugestaltung eines Hopfungartens

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm "Soziale Stadt" mit Mitteln des Bundes und des Freistaats...

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
 FÖRDERUNG
 Bayern-Fonds Städtischer Wohnen, Bauen



Sitzungen des Marktgemeinderates

SITZUNG VOM 25.03.2021

1. Naturpark Hirschwald e. V.; Tätigkeitsbericht von Geschäftsführerin Fr. Lautenschlager

Fr. Lautenschlager stellt die Grundzüge und Ziele vor.

Entsprechende Fragen werden von ihr wie folgt beantwortet:

- Beim geplanten Naturparkzentrum werden die laufenden Betriebskosten mit 90 % gefördert; es wird wohl eine ständige Finanzierung werden, die zwar jährlich vorbehaltlich der staatlichen Haushaltsmittel steht; sie könne sich aber eine Änderung nicht vorstellen. Eine Unterbringung der Geschäftsführung im Naturparkzentrum würde nicht gefördert. Das Zentrum sei auf 25 Jahre Mindestbetrieb angelegt.
- Die Höhe der Besucherzahlen im Naturpark kann derzeit nicht festgestellt werden.
- Die Mehrheit des Vorstandes ist der Meinung, auch dann mit dem Zentrum weiterzumachen, wenn Schmidmühlen dagegen stimmen würde, wobei es aber einzelne Äußerungen gab, dass Schmidmühlen sich schon grundsätzlich entscheiden müsste, ob es beim Naturpark bleiben wolle.
- Die Förderung der Ranger läuft zunächst bis 31.12.2021. Sollte die Förderung einmal auslaufen, könnte jederzeit gekündigt werden; eine Rückzahlung der Förderung bei einer Kündigung wird wohl nicht erfolgen müssen.
- Das „Seniorenmosaik“ (= Fr. Hernes) finanziert sich hauptsächlich über die Gemeinden, wobei auch Schmidmühlen profitiere.

2. Bauantrag Scharltalstr. 3

(Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage)

Der Bauantrag wird genehmigt.

14:0

3. Neuerlass der Hundehaltungsverordnung

Ergänzend zum Entwurf soll der Geltungsbereich auf die komplette Hochwasserfreilegung und das Sportgelände ausgeweitet werden. Die Verordnung wird in der modifizierten Form beschlossen.

13:1

4. Bekanntgaben und Anfragen

Bekanntgaben:

- Am 30.03.2021 findet eine Bauausschusssitzung statt.
- Die Arbeiten an der Eisernen Brücke werden am 12.04.2021 beginnen.

Anfragen:

- MGR Eckmeder: Poststelle?
BGM Braun: Wird offenbar bei bisheriger Fa. Färbos untergebracht.
- MGR Werner: Auf Straße Brunnettberg sollte auf halber Höhe eine Ruhebänk errichtet werden.
BGM Braun: Bei Schlehensteig ist bereits eine, weitere werden beim Schützenheim sowie mittig der Harschhofer Straße noch aufgestellt.
- MGR Meyer: Bei der neuen Bushaltestelle Mühlwiese sollte ebenfalls eine Bank bzw. ein Wartehäuschen errichtet werden.
BGM Braun: Eine Bank wird in Kürze aufgestellt.
- MGR Werner: Schule Schnelltests bereits da?
VR Gawlista: Ja.
- MGR Meyer: Luftreiniger funktionieren?
BGM Braun: Ja, waren aber nur eine Woche (während des Präsenzunterrichts) im Betrieb.
2. BGM Bauer: Glascontainerlieferung in Emhof funktioniert jetzt gut.
- MGR Tischler: „Aktion Osterhase“ war eine gute Idee.

SITZUNG VOM 29.04.2021

1. Genehmigung von Bauanträgen

Folgende Bauanträge werden genehmigt:

a) In der Zell 14

(Neubau einer Garage)

Bekanntgabe, da isolierte Befreiung.

b) Emmeramstr. 8

(Neubau einer Terrassenüberdachung)

Bekanntgabe, da Freistellung.

c) Sinzenhof 1

(Auffüllung der landw. Nutzfläche (FINr. 2150) mit Mutterboden/Humus; Auffüllhöhe ca. 20 cm)

13:0

d) Harschhofer Feld

(Aufstellung eines Unterkunftswagens für einen Bauernhofkindergarten)

13:0

e) Ledererhang 34

(Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage)

13:0

f) Am Herrenhölzl 14

(Neubau einer Garage mit Holzlege)

13:0

g) Bahnhofstr. 6

(Erweiterung eines Netto Marken-Discount Supermarktes)

Auflage: Es müssen 2 Bäume neu gepflanzt werden.

14:0

h) Zieglerweg 3

(Errichtung eines Nebengebäudes, behindertengerechten Aufgang mit Carport u. Balkon f. best. Wohngebäude)

13:0

(Fischer 49 GO)

2. Genehmigung Rechnung Fa. Mickan GmbH & Co. KG wg. Kanalarbeiten bei Theaterstadl

Die Rechnung vom 06.04.2021 über 19.977,09 Euro wird genehmigt.

14:0

3. Änderung Gemeindegebiet im Bereich Schwarzmühle

Insbesondere aus Gründen eines praktikableren Ablaufs beim Winterdienst soll die GVS „St 2235 – Schwarzmühle“ umgemeindet werden. Um eine sinnvolle Abrundung zu erreichen, ist auch die Einbeziehung von 2 privaten Grundstücken notwendig. Es besteht daher Einverständnis, dass die FINr. 657, 657/2, 658 je Gemarkung Winbuch gem. Art. 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 GO auf den Markt Hohenburg übergehen.

Die Umgemeindung soll möglichst zum 01.01.2022 in Kraft treten.

14:0

5. Bekanntgaben und Anfragen

Bekanntgaben:

- Besprechung am 28.04.21 mit US-Kommandeuren bezüglich der Beschilderung (Einfahrtsverbot Orts-



Für ein viertel Jahrhundert Tätigkeit im Marktgemeinderat bedankte sich Bürgermeister Peter Braun bei Johann Edenharter, der dem Marktgemeinderat mit als Mitglied des Finanzausschusses und Sprecher der CSU Fraktion angehört. Als Dank für seine ehrenamtliche Tätigkeit erhielt er ein Geschenk.
Foto © Paul Böhm

kern für militärische Fahrzeuge)

b) Freigabe der Eisernen Brücke ab 28.04.21. Allerdings muss man umgehend überlegen, was künftig zu tun ist (umfassende Sanierung oder Neubau).

c) Heute Inbetriebnahme der Corona-Teststation im Hammerschloss, die für die Bevölkerung zunächst freitags 16:30 Uhr bis 19:30 Uhr zur Verfügung steht. Es ist angedacht, diese auch Dienstag tagsüber zu betreiben.

d) Nächste Gemeinderatssitzung mit Haushaltsberatung am 12.05.21.

Anfragen:

a) MGR Tischler: Straßenlampe Georg-Hausner-Straße schon lange defekt.

BGM Braun: Verzögerung lag am Bayernwerk, wird wohl in 2 Wochen gerichtet sein.

b) MGR Tischler: Grüncontainer am Brunnlettberg platzieren.

BGM Braun: Diese Bitte sollen Bürger direkt an Landrat herantragen.

MGR Edenharter: Lt. Bürgermeister von Rieden gibt es aber bei solchen Lösungen große Probleme (Müllhalde).

c) MGR Edenharter wird für sein 25. Dienstjubiläum als Marktgemeinderatsmitglied geehrt.

SITZUNG VOM 12.05.2021

1. Jahresrechnung 2020;

a) Bekanntgabe des Ergebnisses

Das Ergebnis wird bekannt gegeben.

b) Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt.

8:6

2. Finanzplan mit Investitionsprogramm 2020 - 2024

Der Finanzplan mit Investitionsprogramm wird genehmigt.

8:6

3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021 wird in der vorgelegten Form beschlossen.

9:5

4. Neubau Kindergarten Schmidmühlen; Änderungen der Finanzierungsmodalitäten

BGM Braun gibt den Antrag der Kath. Kirchenstiftung Schmidmühlen bekannt. Der Haushalt des Kindergartens schloss in der Jahresrechnung zum 31.12.2020 mit 332.983,65 €.

Nach reger Diskussion, unter anderem über die Trennung zwischen Sanierungs- und Neubaukosten wird folgendes beschlossen:

- Die Entnahme aus dem Haushalt des Kindergartens im Jahr 2020 zum Ankauf des Teilgrundstücks von Frau Renghart in Höhe von 125.816,95 € wird nachträglich genehmigt.

- Ebenfalls genehmigt wird eine Entnahme in Höhe von 250.000,00 € im Jahr 2021 für den Neubau des Kindergartens.

15:0

5. Antrag Villa Regenbogen auf finanzielle Unterstützung der Einrichtung „Villa Regenbogen“

Der Antrag vom 08.04.2021 wird bekannt gegeben.

Es wird beschlossen, der Einrichtung einen Zuschuss von 2,00 € pro Betreuungsstunde für Kinder mit Wohnsitz in Schmidmühlen zu gewähren. Der Zuschuss wird auf 10.000,00 € pro Haushaltsjahr begrenzt. Der Beschluss gilt rückwirkend zum 01.01.2021 und vorläufig bis zum 31.12.2022.

14:0

(Mehring, 49 GO)

6. Anfrage Caritas Sozialstation Ensdorf e. V. für die Unterstützung zur Errichtung einer Tagespflegeeinrichtung in Rieden

Die Anfrage vom 19.04.2021 wird bekannt gegeben.

Die Errichtung einer Tagespflegeeinrichtung wird positiv gewertet. Eine finanzielle Unterstützung ist aufgrund der angespannten Haushaltslage leider nicht möglich.

15:0

7. Kreisverkehr St 2235/Bahnhofstraße; Evt. Aufnahme in das Sonderbaulastprogramm des Freistaates Bayern

Die Mitteilung des Staatl. Bauamtes Amberg-Sulzbach vom 03.05.2021 wird bekannt gegeben.

Es wird beschlossen, von der Wiederaufnahme des Projekts Abstand zu nehmen.

15:0

8. Bekanntgaben und Anfragen*Bekanntgaben:*

a) Der Abschlussbericht der EBB Ingenieurgesellschaft mbH vom 27.04.2021.

Die Kosten der Fa. Wegscheid von 10.185,04 € und der Fa. Ischebeck von 1.011,15 € werden genehmigt.

15:0

b) Die Breitbandverlegung ins Rathaus.

c) Der Baubeginn der Breitbandverlegung durch Telekom mit sechs Subunternehmen.

d) Die Bauarbeiten des Bayernwerks durch die Fa. Rubenbauer.

Anfragen:

a) MGR Wagner: Kann das Protokoll der letzten Bauausschuss-Sitzung herausgegeben werden?

BGM Braun: Wird sich darum kümmern.

b) MGR Meyer: Sind noch Plätze für das Seminar frei?

BGM Braun: Wird das prüfen.

c) MGR Wagner: Der Wasserdruck für Gießwasser im Friedhof könnte höher sein.

BGM Braun: Dies ist durch Frostaufbrüche bedingt.

d) MGR Eckmeder: Wie ist die Begebenheit im Böschungsbereich des Schlehensteigs?

BGM Braun: Dies ist öffentlicher Grund.

Es besteht Einverständnis, dass der folgende Bauplan in die Tagesordnung mit aufgenommen wird.

d) Eglsee 8

(Errichtung von Vordächern bei Eingangstür und Terrasse)

14:0

2. Sanierungssatzung des Markt Schmidmühlen über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Marktkern“ vom 21.03.1991;

Beschluss über die Verlängerung der Geltungsdauer bis 31.12.2035

Es wird beschlossen, die Geltungsdauer der Satzung bis 31.12.2035 zu verlängern.

14:0

3. Jahresrechnungen 2016 – 2020

a) Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung

MGR Meyer gibt den Bericht vom 25.06.2021 bekannt, woraus sich keine Beanstandungen ergeben haben.

b) Feststellung

Die Jahresrechnungen werden in der vorgelegten Form festgestellt. Die beigefügten Entwürfe sind Bestandteil des Beschlusses.

14:0

c) Entlastung

Die Entlastung wird beschlossen.

13:0

(Braun, 49 GO)

4. Erste Änderung des Bebauungsplanes „Emhof Nord“

a) Behandlung der aufgrund der vorgezogenen Bürger- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen

Die Stellungnahmen vom Landratsamt (Bauamt und Umweltschutz), Wasserwirtschaftsamt, Amt für Ernährung, Landwirtschaften und Forsten, Bayernwerk, sowie Veolia werden bekannt gegeben und mit den jeweils enthaltenen Hinweisen zur Kenntnis genommen.

Die Stellungnahme des Landesamtes für Denkmalschutz vom 23.11.2020 wird erläutert und diskutiert. Hierzu wird schließlich beschlossen, die archäologischen Untersuchungen

im Rahmen der Erschließungsmaßnahmen durchzuführen und dabei auch - soweit erforderlich bzw. vom Landesamt gefordert - die einzelnen Bauparzellen mit zu untersuchen.

14:0

b) Auslegungsbeschluss

Es wird beschlossen, den Bebauungsplanentwurf mit den oben besprochenen/beschlossenen Änderungen öffentlich auszulegen.

14:0

Es besteht Einverständnis, dass die Genehmigung der Rechnung der Fa. ME in die Tagesordnung mit aufgenommen wird.

5. Genehmigung der Rechnung Fa. ME Asphaltbau GmbH (Straßensanierung)

Die Rechnung vom 22.06.2021 über 19.445,38 € wird genehmigt.

14:0

6. Bekanntgaben und Anfragen*Bekanntgaben:*

a) Die Genehmigung des Landratsamtes vom 16.06.2021 zur Haushaltssatzung 2021.

b) Das Schreiben der Deutschen Post AG, wonach ab 19.07.2021 die neue Filiale in der Hauptstraße 26 eröffnet wird.

Anfragen:

a) MGR Wagner: Abwasserbeseitigung der Baugebiete bei extremen Wetterlagen?

BGM Braun: Bei neuen Baugebieten Trennsystem, bei dem das Regenwasser direkt zur Vils bzw. Lauterach geleitet wird. Die Berechnung hierfür ist ausgelegt für kräftige Regengüsse, nicht aber für Katastrophenfälle.

b) MGR Koller: Schadstoffe im RRB Greining gefunden?

BGM Braun: Untersuchungsergebnisse liegen noch nicht vor; das schadhafte Material ist zwischengelagert; je nach Messergebnis muss eventuell der Schlamm noch entsorgt werden.

c) MGR Werner: Bekommen Bauherrn Hinweise bezüglich Abwasserentsorgung (Versickerung)?

VR Gawlista: ja

SITZUNG VOM 01.07.2021

1. Genehmigung von Bauanträgen

Folgende Bauanträge werden genehmigt:

a) St.-Ägidius-Str. 10

(Neuerrichtung einer Fertigteilgarage)

Bekanntgabe, da isolierte Befreiung

b) Am Kranbügl 2a

(Überdachung der bestehenden Dachterrasse zu einem Wintergarten)

14:0

c) Am Kramerberg 11

(Bau eines Einfamilienhauses (2 Vollgeschosse) mit Einliegerwohnung über Doppelgarage)

14:0



Reizvoller Wanderweg mit einem ebenso reizvollen Ziel

Text Josef Popp, Fotos © Josef Popp, Andrea Winkler und Alexander Huttner

Es ist ein Wanderweg, der es in sich hat: der Wanderweg mit der Nummer 14. In einer Zeit, in der das Wandern in der Heimat wieder eine Renaissance erlebt, wurde der für einige Jahre stillgelegte Wanderweg im Naturpark Hirschwald wieder ins Leben gerufen.

Wanderungen in Schmidmühlen sind immer ein Erlebnis und garantieren nicht nur interessante Wanderrouten, sondern auch einige nette, kurzweilige Stunden. Kaum eine andere Gemeinde und kaum ein zweiter Verein wie der Heimat- und Kulturverein „bewegte“ in den letzten Jahren im wahrsten Sinne des Wortes die

Menschen. Das Wandern hat hier eine große und lange Tradition. Diese beginnt in den 1970er Jahren des letzten Jahrhunderts, kurz nach dem Schmidmühlen das Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“ und damit auch der Fremdenverkehr eine besondere Bedeutung bekam. Das Wanderwegenetz wurde ausgebaut und systematisiert sowie erstmals die „Vier - Jahreszeiten - Wanderungen“ initiiert. Dann „schliefen“ diese Wanderungen etwas ein.

Mit der Idee, im Jahr 1995 einen Kultursommer ins Leben zu rufen, erweckten Josef Popp und der damalige Wanderwegewart Anton Bruckmüller die Wanderungen wieder zum Leben und die Wanderungen erlebten eine echte Renaissance. Neue Impulse setzte auch Peter Fochtner sen. als Wanderwegewart, erinnert sei hier unter anderem an die Kirchweihwanderungen.

Nun konnte Alexander Huttner den neuen Wanderweg offiziell vorstellen. Die Route führt durch zwei Gemeinden – Schmidmühlen und Hohenburg. Über weite Strecken kann man fernab des Straßenlärms im Taubenbacher Forst in Ruhe wandern und die Natur genießen. Das eigentliche Ziel der Route ist die Ruine Rosstein, mittlerweile ein Geheimtipp in der Oberpfalz. Hier trifft man auf Heimatgeschichte „pur“.



Bürgermeister Peter Braun mit der Vorsitzenden des Heimat- und Kulturvereins Martina De Wille, Wanderwegewart Alexander Huttner und Tanja Bauer von der Gemeindeverwaltung, zuständig für den Tourismus, gaben symbolisch den neuen Wanderweg frei.

Der Wanderwegewart des Heimat- und Kulturvereins Alexander Huttner war in den letzten Monaten sprichwörtlich viel „auf Achse“, um diesen alten „neuen“ Wanderweg entsprechend zu erkunden und mit dem Schild „Nr.14“ auszuweisen. Er führt durch eine reizvolle und abwechslungsreiche Landschaft, die das Herz eines jeden Wanderers höher schlagen lässt: Natur und Geschichte - Wald, Wasser, ehemalige Hopfengärten, Wiesen und ein Ziel, das mittlerweile in der Oberpfalz ein Geheimtipp ist: die Ruine Rosstein. Dass dieser Wanderweg ebenso ein Geheimtipp werden wird, dies hoffen Bürgermeister Peter Braun und die Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins Martina De Wille. Zusammen mit Wanderwegewart Alexander Huttner und Tanja Bauer von der Gemeindeverwaltung, zuständig für den Tourismus, gaben sie symbolisch den neuen Wanderweg frei.

KURZBESCHREIBUNG

Ausgangspunkt ist in Schmidmühlen das Rathaus. Von dort aus geht es weiter über das Sportplatzgelände in den Blaugrundgraben.

Nach einiger Zeit kommt man nach Galching. Beim landwirtschaftlichen Anwesen Bäuml geht es dann weiter auf dem Jakobs- und den Rotstrichweg bis zur Ruine Rosstein.

Weiter geht es über das Taubenbachtal nach Voggenhof, Zanklberg in Richtung Scharlital. Von dort geht es weiter durch teilweise herrlichen Felsgebilde zum Lauterachtal bei der Schwarzmühle. Im Tal geht es zurück nach Schmidmühlen.



Burgruine Rosstein - Zeugnis einer vergangenen Zeit.

Die Burg entstand wohl um 1331. Als Erbauer wird Konrad der Erlheimer (Chunrad Oerelheimer) aufgeführt. Nicht weit von der Burg kreuzten sich zwei wichtige Wege, die Eisenstraße, die das Vilstal mit Amberg verband, und die so genannte Alte Straße, die von Hohenburg über Rieden nach Schwandorf führte. Bestimmend für die Erbauung der Burg könnte aber auch ihre Lage an der Grenze zwischen der zum Hochstift Regensburg gehörenden Herrschaft Hohenburg, der Pfalz und Bayern gewesen sein. Im Jahr 1357 wird Ritter Rüdiger von Punzinger, Kriegsmann und Pfleger in Hohenfels genannt.

Die prachtvolle Zeit der Burg endet um 1600. So wird überliefert, dass der 1563 als Verwalter eingesetzte Lienhart Spieß die Burg nicht mehr erneuerte, sondern lieber im heute noch bestehenden Spieshof am Fuße des Burgberges residierte. Um 1600 hat alten Aufzeichnungen nach die Burg kein Dach mehr. In den 1990er Jahren wurde sie gesichert. Sie ist frei zugänglich.



Die Beschilderung des Wanderweges „14“ ist gut sichtbar angebracht.

Die Tour führt von der Ruine weiter über Voggenhof und Zanklberg und in das romantische Lauterachtal. Dabei tangiert die Route auch die Schwarzmühle, Gemeinde Hohenburg.

Der Einödhof am östlichsten Rand der Gemeinde Hohenburg wird erstmals aus Zeiten Karls des Großen als „die Mühle am Schwarzen Berg“ erwähnt. Später wurde hier auch Glas aus dem bayerischen Wald für Spiegel geschliffen und verarbeitet. Die Gebäude der Spiegelglasschleiferei wurden rückgebaut. Anstelle der ehemaligen Getreidemühle wurde 1956 ein Wasserkraftwerk zur Stromerzeugung errichtet. Ein Schmuckstück ist die Herz-Jesu Kapelle.

Der Wanderweg 14, der teilweise mit dem Jurasteig und dem Wachholderwanderweg zusammenfällt, ist für Bürgermeister Peter Braun ein wichtiges Puzzlestück nicht nur für den Tourismus, sondern auch zur Steigerung der Wohnqualität in Schmidmühlen.

Der Dank galt aber vor allem dem Wanderwegewart Alexander Huttner für sein ehrenamtliches Engagement für die Heimat.

... geöffnet für Jedermann! ... geöffnet für Jedermann!

• GASTSTÄTTE



AM THEILBERG •

Golf- und Landclub Schmidmühlen e.V.

Am Theilberg 1 • 92287 Schmidmühlen • Tel 09474 - 8238 • Fax 09474 - 8236



... Taucht ein in das romantische Flair des Hammer-schlößl-Stadts...

Euer Fest wird mit viel Liebe geplant und das wird man den ganzen Tag spüren.

Egal ob Hochzeit Geburtstag, Firmenfeier, etc.
Ich berate Euch gerne und stehe Euch hilfreich bei der Planung,
Organisation und Durchführung Eurer Feier zur Seite!

Gabi Kirschner

Hochzeit und Eventplanung · Hochzeitsenge · Schmidmühlen
Hammerring 30 · 92287 Schmidmühlen
1451467192160 · gabi.kirschner@web.de
www.hochzeitclique-schmidmuelen.de



Kinderferienspaß in Schmidmühlen

Text Josef Popp

Erstmalig bietet der Markt Schmidmühlen zusammen mit Ehrenamtlichen eine ganze Woche für Kinder im Alter zwischen 7 und 11 Jahren an. Es verspricht ein echter Ferienspaß zu werden, zumal die Woche gespickt ist mit vielen bunten Erlebnissen und Action.

Möglich macht das ein Förderprogramm des Bayrischen Jugendrings. „Wir möchten den Kindern einen bunten Sommer bieten. Das haben sie sich nach der Zwangspause durch Corona verdient“, so Bürgermeister Peter Braun. Das 5-tägige Programm von Montag, 23.8. bis Freitag, 27.8. beginnt jeweils um 8:00 Uhr morgens und endet um 16:00 Uhr nachmittags. Die Teilnehmeranzahl beträgt mindestens 6 und maximal 12 Kinder.

Erfahrene Jugendleiterinnen der Kommunalen Jugendarbeit Amberg-Sulzbach leiten die Gruppe und haben sich ein abwechslungsreiches und interessantes Programm ausgedacht. Für jedes Kind ist etwas Passendes dabei und so sind unter anderem auch Ausflüge, Bastel- oder Handwerkseinheiten und natürlich Bewegungsangebote geplant.

Eine Wochenanmeldung ist ab 14.06.2021 bei den Jugendbeauftragten via E-mail (jugendbeauftragte@schmidmuehlen.de) möglich. Das Anmeldeformular hierfür steht auf der Homepage des Marktes Schmidmühlen zum Download bereit. Der Anmeldeschluss ist der 25.07.2021. Das Wochenangebot kostet inklusive Mittagsverpflegung und Material, Eintritt, etc. 50 €. Eine Anmeldung ist nur wochenweise und nicht tageweise möglich. Ein vorzeitiges Abholen oder späteres Bringen ist nicht erwünscht.

Bürgermeister Peter Braun freut sich: „Mit dem kostengünstigen Angebot haben wir Kinder und Eltern zugleich im Blick. Beruf und Alltag unter einen Hut bringen, aber auch Außergewöhnliches für unsere Jüngeren bieten.“ Weitere Informationen zum Angebot bei Paula Weigert oder Tanja Bauer.

E-Ladesäule muss versetzt werden

Text und Foto © Josef Popp

Bauliche Umstände am Oberen Schloss (Rathaus) machten eine Versetzung der gut angenommenen E-Ladesäule notwendig.

Diese wurde vor zwei Jahren unmittelbar neben dem Rathaus angebracht. Nun musste ein neuer passender Standort gefunden werden und dieser befindet sich jetzt in der Rathausstraße, vor dem Rathaus, aber außerhalb des Rathausgeländes. Die Arbeiten wurden vom Bauhof ausgeführt.



Lösung für Militärfahrzeuge

Text Paul Böhm

Ein neues Straßenschild in Englisch soll künftig am Ortseingang gezielt darauf hinweisen, dass der Ortskern von Schmidmühlen für Militärfahrzeuge tabu ist. Wie Bürgermeister Peter Braund den Marktgemeinderat informierte, hatte es in den vergangenen Tagen im Rathaus eine Besprechung für die ergänzende Verkehrsleitplanung in den Truppenübungsplatz Hohenfels gegeben. Teilnehmer waren neben Bürgermeister Peter Braun, sein Stellvertreter Martin Bauer und Verwaltungsleiter Thilo Gawlista auch Oberst Christopher Danbeck, der Kommandeur der US Garrison Bavaria und zuständig für die Standorte Grafenwöhr, Vilseck, Hohenfels und Garmisch-Partenkirchen, Oberst Tom Murtha, der Kommandeur von JMRC Hohenfels und der Deputy Garrison Manager von Hohenfels Patrick Rothbauer sowie Evi Schwenzl von Public Affairs bei JMRC Hohenfels.

In letzter Zeit haben die Vorfälle zugenommen, dass bei Übungen der US

Army weiter Militärfahrzeuge in den Innenbereich des Marktes gefahren waren, um über das Tor Schmidmühlen in den Truppenübungsplatz zu kommen. Bei der Besprechung hat man sich jetzt geeinigt, dass ein zusätzliches Verbotsschild für Militärfahrzeuge aufgestellt wird. Bereits beim Bürgermeistertreffen der Truppenübungsplatzrandgemeinden mit den US Militärs aus Hohenfels hatte Bürgermeister Peter Braun darauf hingewiesen, dass regelmäßig bei Übungen der US Army schwere Militärfahrzeuge inn den Ort fahren.



Wegen der Enge der Straßen und der geringen Tonnage der Brücken im Ortskern ist kein Durchkommen für diese Fahrzeuge möglich, sagte Bürgermeister Peter Braun auch in Anbetracht der Dinge, dass dann immer größere Verkehrsbehinderungen durch großen US Militärfahrzeuge entstehen. Bei den beiden letzten Übungen in diesen Jahr war dies auch wieder der Fall gewesen.

Schon im Zufahrtsbereich zum Markt müsse man mit zusätzlichen Verkehrsschildern sehr deutlich darauf hinweisen, dass eine Durchfahrt für taktische Fahrzeuge verboten ist. Die US Militärs versprachen zusätzlich, die Kolonnen- und die Fahrzeugführer, soweit es sich um Einzelfahrzeuge handelt, nochmals besonders darauf hinzuweisen. Im gegenseitigen Einvernehmen will man dies auf jeden Fall in den Griff bekommen“, sagte Bürgermeister Peter Braun nach Absprache mit den Militärs.

Suchen Sie einen zuverlässigen Partner für Ihre klassischen und neuen Medien? ...



Beratung, Idee & Konzeption, Layout, Design, Druckvorstufe, Digital- & Offsetdruck und die Weiterverarbeitung alles aus einem Haus. Das spart Ihnen viele Wege.

... Fragen Sie uns.



Don Bosco Druck & Design

Hauptstraße 2a

D-92266 Ensdorf

Tel.: +49 96 24 / 92 01-0

info@donbosco-druckdesign.de

www.donbosco-druckdesign.de

kreativ. persönlich. zuverlässig.

